

# Kanzlei Prof. Gerauer feiert 40-Jähriges

Landrat: „Mittelständische Fachanwaltskanzlei wohl einzigartig im Passauer Land“

**Pocking.** „Die Pockinger Anwaltskanzlei Gerauer leistet seit vier Jahrzehnten rechtlichen Beistand vor Gericht: Damit darf man wohl wirklich von Erfahrung sprechen, mit der Kanzlei-Chef Alfred Gerauer samt sieben Partnern fast ein Rundumangebot abdeckt, das sich über zahlreiche Rechtsgebiete erstreckt“, überbrachte Landrat Franz Meyer zum Jubiläumsempfang mit dem Bleikristallwappen des Passauer Landes symbolisch die besten Wünsche für eine „Institution von Rang und Namen“.

„Unser Rechtsstaat schützt die gesamte Bürgerschaft vor Unrecht und Willkür, wobei speziell Anwälte einen wichtigen Bestandteil bilden, damit die Bevölkerung ihre verbürgten Rechte auch in Anspruch nehmen kann“, betonte der Landrat. Anwalt Gerauer habe sich „diese juristische Herausforderung seit 40 Jahren zur Aufgabe gemacht und seine Kanzlei mit einem 20-köpfigen Team zu einer großen mittelständischen Institution entwickelt“, wie sie nach den Worten Meyers „im ganzen Passauer Land wohl einzigartig“ sei.

„Ein Novum nicht nur im Rottal, sondern sogar im Passauer Landgerichtsbezirk: Die Kanzlei setzte von Beginn an auf Spezialisierung wie vom Münchner Raum her gekannt und besitzt heutzutage hinsichtlich struktureller und personeller Größenordnung mit dieser Konstellation im südostbayerischen Raum praktisch Alleinstellungscharakter“, ließ Gastgeber Alfred Gerauer gegenüber rund 200 Gästen aus Wirtschafts-, Politik und Unternehmerkreisen die „kontinuierliche Aufwärtsentwicklung in lediglich einem Satz



**40 Jahre Rechts- und Fachanwaltskanzlei Gerauer:** Von links Johanna Altmannshofer, Regina Augenstein, Landkreis-Kulturreferent Christian Eberle, Dr. Bernd Wöfl, Andreas Vohburger, Landrat Franz Meyer, Kulturpreisträger Fritz Klier, Kanzleigründer Prof. Alfred Gerauer, Georg Thüringer, Ralf Nieke und Gabriele von Pollak bei der „Ausstellungsvernissage“ des Vornbacher Landkreis-Kulturpreisträgers.

– Foto: Nöbauer

Revue“ passieren. Zu den sieben weiteren Partnern der Anwaltskanzlei zählte deren Urheber die Fachanwälte Eckehard Stickdorn (Bereich Arbeits-, Miet- und Wohneigentumsrecht), Dr. Bernd Wöfl (Straf- und Arbeitsrecht), Gabriele von Pollak (Familienrecht und Mediatorin), Regina Augenstein (Familien- und Sozialrecht), Johanna Altmannsdorfer (Verkehrsrecht), Andreas Vohburger (Miet- und Wohneigentumsrecht) sowie Ralf Nieke (Erbrecht und Testamentsvollstrecker). Stellvertretend für die überaus kompetent-engagierte Kanzleimitarbeiterinnen nannte Prof. Gerauer (Hochschule München/Arbeitsrecht und Mediator) „Universal-Verwaltungsgenie“ Roswitha Fränzel.

Als „damalige Nachbarsbuam fast nebeneinander aufgewachsen“, bescheinigte Gerauer seinem langjährigen „Künstlerfreund“ Fritz Klier auch deswegen

heute noch eine tiefe Verbundenheit, weil Kliers weitem bekannte Werke – wie der Anwaltsalltag auch – „Menschliches und Allzumenschliches, Skurriles und Abgründe sowie die täglichen Geschichten des Alltagslebens widerspiegeln“ würden. Ins „rechte Kanzleilicht gerückt“ hätten mehrere Dutzend Graphikmotive Kliers „ihrer stimmigen Ausstellungskonzeption Georg Thüringer und Sieglinde Baier in den Rahmen Karin Pernpointners“ (alle Passau). Statt Geschenken zum Jubiläum erbat Rechtsanwalt Gerauer schließlich Spenden für die Pockinger Tafel.

„Bilder zu beschreiben ist nicht meine Aufgabe: Ich möchte vielmehr, dass sich jeder Betrachter seine ganz eigenen Gedanken zu jedem Bild macht.“ Mit diesem Zitat des Passauer Galeristen Hanns Egon Wörle, zugleich großer Freund und Förderer Fritz Kliers, nahm Laudator und Kul-

tureferent des Passauer Landes Christian Eberle, die große Gästeschar selbst in die Pflicht, Wirken und Werke des gelehrten Schriftsetzers und Buchdruckers, studierten Kunsterziehers sowie renommierten Kunstschaffenden nachdenklich-kritisch in Augenschein zu nehmen.

„Immer hilfsbereit und großzügig, was sonst bei Künstlern dieses Formats eher unüblich ist: Fritz Klier ist das, was einen guten Freund wirklich ausmacht. Klier möchte nicht unbedingt selbst im Mittelpunkt stehen, lässt auch andere zur Geltung kommen und lässt als großer Künstler vielmehr seine Werke sprechen“, zeichnete Christian Eberle auch ganz im Sinne des Urfahrer Bildhauers Dominik Dengl auf der „Kanzleivernissage“ ein Charakterbild des Vornbacher Graphikers, dessen wertvolle Kritikfähigkeit und Aufrichtigkeit unter Kollegen geschätzt werde.

– nö